

Baugenossenschaft **HEGAU** eG

wir:

Hegau

Das Mitglieder-Magazin
Ausgabe 3/2012

www.hegau.com · info@hegau.com

60 Jahre Baugenossenschaft HEGAU eG:
Fotoausstellung geplant

Konstanz-Eichbühl:
Richtfest des Mehrfamilien-Passiv-Miethauses

Singen, Überlinger Straße 7 - 15:
Größtes Modernisierungsprojekt der HEGAU
und im Landkreis Konstanz

Flensburg ist neuer Partner im Gäwo-Ring

HEGAU-Abteilung WEG-Verwaltung

Weihnachtsgeschenk-Tipps:
HEGAU-Schatzbrief und Enkel-Mitgliedschaft

Hier modernisieren mit!

200 MIET-WOHNUNGEN

Barrierearme Haus-, Aufzugs- und Wohnungsanlagen
Neue seniorengerechte Badelösungen
Energievergrößerungen, Bewohnergruppen
Energiesparende Fassadelemente

NEUBAU VON 10 PENTHÄUSERN

SENIORENFREUNDLICH!

Alpenstr. 17, Singen · Tel. 07731 9324-0
info@hegau.com · www.hegau.com

wohnen mit uns!

reisen mit uns!

sparen mit uns!



Die Exklusive Geldanlage für die Mitglieder: Attraktive Zinsen über dem banküblichen Zinssatz!

Verzinsung bis 2,5% p.a.

sparen mit uns!

HEGAU - Schatzbrief

Herzlich willkommen!

Inhalt:

Seite 2

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort der Geschäftsleitung

Seite 3

- 60 Jahre Baugenossenschaft HEGAU eG
 - Fotoausstellung geplant

Seite 4 und 5

- Konstanz-Eichbühl
 - Richtfest des Mehrfamilien-Passiv-Miethauses

Seite 6 und 7

- Singen, Überlinger Straße 7 - 15
 - Größtes Modernisierungsprojekt der HEGAU und im Landkreis Konstanz

Seite 8

- Wohnbeispiele:
- Mehrfamilien-Passiv-Miethaus, Konstanz-Eichbühl
 - Penthaus-Wohnung in Singen, Überlinger Straße

Seite 9

- Kurz notiert *reisen mit uns!*
- Neuer Partner im GäWo-Ring: Flensburg
 - Glückwunsch zum zehnjährigen Dienstjubiläum von Ralf Ritter

Seite 10 und 11

- HEGAU-Abteilung WEG-Verwaltung
- Interview mit Jürgen Leppin
 - Das tut der Verwalter

Seite 12

- Weihnachtsgeschenk-Tipps *sparen mit uns!*
- HEGAU-Schatzbrief
 - Enkel-Mitgliedschaft bei der HEGAU

wohnen mit uns!



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

HEGAU®

IMMOBILIEN SERVICE & MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser!



Der HEGAU Fuhrpark hat Zuwachs bekommen, einen Twizy. Das ist unser Einstieg in die emissionsfreie Elektromobilität. Genau das richtige Gefährt, um in der Stadt unterwegs zu sein. „Betankt“ wird der kleine Flitzer an der Steckdose. Ganz einfach: Stecker rein.

Zuwachs gibt es demnächst auch bei den HEGAU Neubau-Mietwohnungen. In Konstanz feierten wir kürzlich Richtfest für das erste HEGAU-Mehrfamilien-Passiv-Miethaus mit elf Wohnungen. Ein nicht alltägliches Bauprojekt, fand auch der Konstanzer Baubürgermeister Kurt Werner, der die HEGAU zum Richtfest dieses Vorzeigeprojekts mit seinem Besuch erfreute.

Ein weiteres beachtliches Projekt, anspruchsvoll und umfangreich in der Umsetzung, ist die Modernisierung der fünf Häuser in der Überlinger Straße in Singen. Die Anstrengungen lohnen sich. Die Architekturqualität und auch die Seniorenfreundlichkeit werden deutlich erhöht. Eine große Investition, sicher, doch für uns als Genossenschaft bedeutet das, Mitgliederförderung im besten Sinne.

Das betrifft auch den Gästewohnungstauschring, der im nächsten Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert. Eine tolle Sache für unsere Mitglieder. Günstig übernachten in Gästewohnungen deutschlandweit und im schweizerischen Luzern. Auch in diesem Jahr hat sich der Gästewohnungsring wieder erweitert. Flensburg, hoch im Norden, ist das neueste Mitglied. Anlässlich des Jubiläums verlosen wir drei Kurzurlaube mit dem GäWoRing im Wert von je 300 Euro.

Viel Glück wünscht Ihnen

Axel Nieburg
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
der Baugenossenschaft HEGAU eG

60 Jahre **HEGAU** eG

Baugenossenschaft **HEGAU** eG



▶▶▶ HEGAU feiert 60. Geburtstag

Am 14. Dezember feiert die Baugenossenschaft HEGAU ihren 60. Geburtstag. 1952 von Emil Sräga in Singen gegründet, ist die HEGAU die jüngste Wohnungsbaugenossenschaft in der Hegau-Bodenseeregion.

Damals, 1952, herrschte große Wohnungsnot. Eine Folge des Zweiten Weltkrieges und der Umsiedlung vieler Deutscher aus dem Osten. Bezahlbarer Wohnraum musste geschaffen werden. Einig waren sich die Gründer, dass die Interessen der Heimatvertriebenen in einer größeren Gemeinschaft besser vertretbar sind. Das war die Geburtsstunde der Baugenossenschaft HEGAU, die schon ein Jahr nach der Gründung die Anerkennung als gemeinnütziges Unternehmen zugesprochen bekam.

Die ersten Miethäuser baute die HEGAU in Singen in der Worblinger Straße. Weitere Wohnungen entstanden in der Straße „Am Heidebühl“. 1954 konnten 54 Wohnungen bezogen werden. Die Miete betrug 1,10 DM pro Quadratmeter. Ebenfalls 1954 begann die HEGAU ihre Bauaktivitäten in Konstanz. Drei Jahre später feierte die HEGAU ihr erstes Richtfest in Stockach. Die 101. Wohnung war gebaut.

Steigende Mitgliederzahlen, zahlreiche neue Bauprojekte, das Unternehmen entwickelte sich zum beständigen Wirt-

schaftsfaktor in der Region und prägte mit ihren Wohnhäusern insbesondere das Singener Stadtbild.

Die Zeiten haben sich geändert, doch die Maxime „bezahlbarer Wohnraum für die Mitglieder“ ist geblieben. Heute zählt die Baugenossenschaft über 4400 Mitglieder und 2000 genossenschaftliche Wohnungen.

Ob Wohnungen für Familien, seniorenfreundliche und energetische Modernisierungen oder ein Passiv-Miethaus..., die HEGAU geht mit der Zeit. Schon 2003 wurde die erste Holzhackschnitzelheizung in Betrieb genommen. Heute werden 60 Prozent der HEGAU-Wohnungen zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien mit Wärme versorgt. Die Baugenossenschaft HEGAU sparte seit 2003 durch den Einsatz erneuerbarer Energien bei der Wärmeversorgung bis heute rund 17.000 Tonnen Kohlendioxid ein.

Einen fotografischen Rundgang durch die 60-jährige Unternehmensgeschichte zeigt die HEGAU zu Beginn des Jahres 2013 im Mitgliederzentrum in der Alpenstraße. Die Ausstellung lässt 60 Jahre HEGAU, von den Anfängen bis heute, Revue passieren. Freuen Sie sich auf eine spannende Bilderreise 60 Jahre HEGAU.

25 Jahre Baugenossenschaft HEGAU eG, Feier in der Scheffelhalle

50 Jahre Baugenossenschaft HEGAU eG, Feier in der Münchriedhalle





►►► **„Es ist gerichtet“: 11 Mietwohnungen von 92 bis 117 qm**

Mitte September feierte die HEGAU das Richtfest ihres neuen Mehrfamilienmiethauses in Konstanz Eichbühl in der Helene-und-Maria-Schieß-Straße.

Das neue Miethaus wird in Passivhausbauweise gebaut. Das ist der „Beginn einer neuen Ära im klimaschonenden Mietwohnungsbau“, sagt HEGAU-Vorstand Axel Nieburg, das neue Haus setze Standards. Nur zehn Prozent der durchschnittlichen Heizkosten würden in den neuen Wohnungen anfallen. Baubürgermeister Kurt Werner, der ebenfalls zu Gast beim Richtfest war, lobte das Projekt der HEGAU. Mietwohnungsbau mit Passivhausstandard sei noch eine Rarität. Meistens werden Passivhäuser als Einfamilienhäuser gebaut. Die elf neuen Mietwohnungen sollen im Frühjahr 2013 bezugsfertig sein. 3- und 4-Zimmerwohnungen von 92 bis 117 Quadratmeter Wohnfläche. Alle Wohnungen

sind barrierearm und seniorenfreundlich ausgestattet. Zu jeder Wohnung gehört ein Carport. Rund 3,6 Millionen Euro investiert die HEGAU in das Neubauprojekt.

Architektonisch umgesetzt wird der Entwurf des Lörracher Architekten Detlef Würkert, der Sieger des von der HEGAU ausgelobten Architektenwettbewerbs für dieses Projekt.

„Wohnen mit Heizkosten-Flatrate“ heißt die Devise für die neuen Mietwohnungen. Ein Passivhaus ist so konzipiert, dass der Energieverbrauch pro Jahr bei nur 1,5 Liter Heizöl pro Quadratmeter Wohnfläche liegt. Bei einer 100 Quadratmeterwohnung sind das **150 Liter Heizöl pro Jahr**. Bei einem so geringen Bedarf an Heizenergie ist das Messen und das Abrechnen teurer als das Heizen.

►►► **Klimaschonender Mietwohnungs-Neubau**

Durch die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung - durch die Wärmetauscher - müssen für den erforderlichen sauberen Luftwechsel weder Fenster noch Fenstertüren geöffnet werden. Insbesondere im Winter bleibt so, im Zusammenspiel mit der sehr guten Wärmedämmung des Gebäudes, die Wärme im Haus. Die Zu- und Abluftanlage ist ständig in Betrieb. Die warme, frische Luft wird in den Aufenthaltsräumen in Deckennähe eingeblasen. In den Bädern und der Küche wird sie im Bereich der Decke wieder abgesaugt. Dabei ist es besonders wichtig, dass die Zuluft-, Überström- und Abluftöffnungen immer freigehalten werden. Für den reibungslosen Ablauf ist 2- bis 4-mal jährlich ein Filterwechsel notwendig.

Im Sommer hingegen wird ganz konventionell über die Fenster gelüftet. Um Überhitzung zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Fenster in der Nacht zu öffnen, Jalousien tagsüber zu schließen, und möglichst energiesparende Haushaltsgeräte zu benutzen.

Passivhaus - was ist das?
Das sind Gebäude, unterschiedlichster Bauart und Materialien, mit extrem guter allseitiger Wärmedämmung und luftdichter Gebäudehülle, in welchen der Einbau eines aktiven Heizungssystems nicht, oder nur geringfügig, notwendig ist - genutzt wird die „passive Energie“ der Bewohner, von Geräten, die Abwärme, solare Energie. Energie die durch ein äußerst wirkungsvolles Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung im Gebäude verbleibt. Die geniale Idee des Passivhauses - einmal vorhandene Wärmeenergie im Haus wird nicht in die Außenluft geblasen, sondern geschickt im Gebäude wieder verwendet.
Das Passivhaus, ist ein Erfolg für den Umwelt- und Klimaschutz und ein weiterer Schritt der HEGAU zum verantwortungsvollen Umgang mit den Energieressourcen.



v.l.n.r.: Iris Christina Werner, Prokuristin/HEGAU
Axel Nieburg, geschäftsführender Vorstand/HEGAU
Detlef Würkert, Architekt
Kurt Werner, Baubürgermeister der Stadt Konstanz



Das größte Modernisierungsprojekt der HEGAU und im Landkreis Konstanz ist in der Überlinger Straße in Singen



Kai Feseker, bauleitender Architekt und Udo Tischer, Projektleiter der HEGAU

▶▶▶ 200 Miet-Wohnungen und Neubau von 10 Penthäusern

Das größte Modernisierungsprojekt der HEGAU und im Landkreis Konstanz läuft aktuell in der Überlinger Straße in Singen. Die fünf achtgeschossigen Häuser mit insgesamt 200 Wohnungen werden umfassend modernisiert und seniorengerecht umgebaut.

Hausnummer 13 und 15 sind komplett eingerüstet. Hier sind die Modernisierungsarbeiten im vollen Gange. Dass diese Großbaustelle für die Bewohner eine Menge Einschränkungen mit sich bringt, ist leider nicht zu vermeiden. HEGAU-Projektleiter Udo Tischer weiß um die Belastungen. Ein großer Dank der HEGAU geht deshalb an die Bewohner, dass sie so duldsam und kooperativ sind. „Wir wissen das außerordentlich zu schätzen“, sagt Udo Tischer. Doch er ist sicher, dass sich die Mühen lohnen, weil sich das Ergebnis der Modernisierung im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen kann, und der Wohnkomfort deutlich gesteigert wird.

Dass die fünf Wohnhäuser dringend einer Modernisierung bedurften war unumgänglich. Immerhin ist es 50 Jahre her, dass die Häuser gebaut wurden. Und wenn schon modernisiert wird, dann auch richtig. Zumal dadurch die Chance genutzt wird die Häuser nicht nur moderner zu machen, sondern auch seniorengerecht umzugestalten. Alle Badezimmer werden neu gefliest und werden mit einer Duschbadewanne mit leichtem Zugang ausgestattet. Komfortabel und Benutzerfreundlich. Die Hauseingänge werden barrierearm umgestaltet. Die Wohnungen bekommen neue leicht zugängliche Balkone. Und auch an die Energieeinsparung wurde gedacht. Alle Häuser bekommen eine dicke Wärmedämmung und neue Fenster.

Noch ist nicht zu sehen, dass die Häuser äußerlich sehr viel schöner werden, weil die HEGAU viel Wert darauf gelegt hat, dass sich die Gestaltqualität deutlich erhöht. Deshalb gab es extra für das große Modernisierungsprojekt Überlinger Straße einen von der HEGAU initiierten Architektenwettbewerb. Das ist nicht selbstverständlich. Doch die HEGAU wollte für ihre Großmodernisierung die beste und nicht nur die erstbeste Lösung. Diese Qualität kommt dem Projekt zugute. Der Siegerentwurf des Wettbewerbs bekam den Zuschlag, weil er die unverwechselbare, charakteristische Antwort für die Modernisierung der HEGAU gefunden hat.

Für Kai Feseker, den bauleitenden Architekten, ist eine Baustelle in dieser Größenordnung schon etwas Besonderes. Gerade weil man immer flexibel auf die Erfordernisse reagieren muss. Anders als beim Neubau sei vieles unvorhersehbar und müsse neu gelöst werden. Dem Architekten macht seine Arbeit Spaß. Heute überwacht er die Anlieferung der Holzwände für den Bau der Penthäuser auf dem Dach. Überprüft, ob alles richtig verschraubt ist. Wie bei einem Puzzle werden die Teile ineinander gefügt und am Ende passt alles. Gespannt ist er, wie sie später aussehen, die Häuser mit zwei Wohnungen über den Dächern von Singen, mit Aussicht über die Stadt und den Hegau.

Kai Feseker ist zuversichtlich. Das Gerüst wird bald abgebaut. Dann, wenn Putzer und Maler fertig sind. Danach werden die neuen Balkone angebaut. Im Frühjahr 2013, meint Feseker, sei Hausnummer 15 fertig.



Hier sind zwei Wohnbeispiele:



Dachwohnung

Wohnfläche Wohnung 10	
Wohnen	24,70 m ²
Diele	9,60 m ²
Wc	1,90 m ²
Bad	6,60 m ²
Flur	4,70 m ²
Abst.	1,80 m ²
Zimmer 1	12,90 m ²
Zimmer 2	15,60 m ²
Essküche	19,80 m ²
Zwischensumme	97,60 m ²
Dachterrasse	21,15 m ²
Summe	118,75 m ²



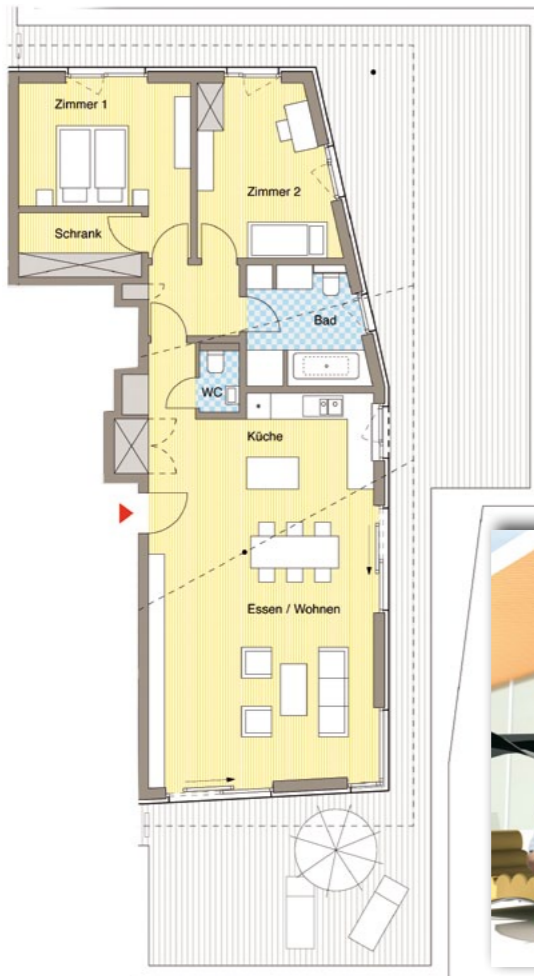
Wohnung im 2. Obergeschoss

Wohnfläche Wohnung 8	
Diele	4,50 m ²
Wc	1,90 m ²
Küche	7,20 m ²
Bad	6,40 m ²
Flur	6,90 m ²
Abst.	2,10 m ²
Zimmer 1	11,70 m ²
Zimmer 2	14,90 m ²
Wohnen/Essen	24,30 m ²
Zwischensumme	79,90 m ²
Balkon	9,30 m ²
Abst.	3,00 m ²
Summe	92,20 m ²



Modernisierung von 200 Wohnungen: Singen, Überlinger Straße

Wohnbeispiel Penthaus-Wohnung Nr. 2



Wohnfläche Wohnung 2	
Küche / Ess- /	
Wohnzimmer	57,6 qm
WC	1,5 qm
Flur	4,0 qm
Bad	8,3 qm
Technik	0,7 qm
Zimmer 1	14,9 qm
Zimmer 2	14,3 qm
Schrankraum	4,9 qm
Summe	106,2 qm
Dachterrasse (98,0 qm)	24,5 qm
Gesamt	130,7 qm



Blick auf die Dachterrasse:



Die Darstellungen auf dieser Seite sind nicht maßstäbliche, unverbindliche Illustrationen.



Neuer Partner im Gästewohnungstauschring: Flensburg

Moin Moin...!

Der Gästewohnungsring hat sich wieder um ein Mitglied vergrößert. Flensburg, Deutschlands nördlichste Stadt ist das neueste Ziel, dass die Mitglieder des GäWoRings ansteuern können. Insgesamt vier Gästewohnungen stellt die Genossenschaft „Selbsthilfebauverein Flensburg“ zur Verfügung.

Flensburg, die Stadt an der Förde, liegt in direkter Nachbarschaft zu Dänemark. Sie empfängt ihre Besucher mit typisch norddeutscher Lebensart, einer endlos langen Fußgängerzone, verwunschenen Innenhöfen, der besten Fischbrötchenbude Norddeutschlands und einem abwechslungsreichen touristischen Angebot.

Ob Stadtführung mit erotischen Hafengeschichten, Rum- und Zuckertour, Sommergästesegeln oder Fördefahrt mit dem historischen Salondampfer. Flensburg Tourismus bietet den Gästen der Stadt einiges an. Verpassen sollte man

auf keinen Fall einen Blick in die historischen Innenhöfe in der Roten Straße mit lauschigen Cafés und Restaurants, Kunsthandwerk und besonderen Sommerfesten.

Lohnenswert ist auch ein Ausflug ins benachbarte Dänemark, wo es an Annes Imbiss in Sonderhavn die besten Hot Dogs weit und breit gibt. Und Sonderburg, die vom Wasser geprägte Stadt, lockt mit gemütlichen Geschäften und Cafés. Besuchen sollte man unbedingt das Wasserschloss Glücksburg, es gehört zu den bedeutendsten Schlossanlagen Nordeuropas.

Und auch Badefreunde kommen in Flensburg auf ihre Kosten. Es gibt eine Reihe schöner Sandstrände entlang der Ostsee und der Förde auf deutscher und dänischer Seite. Für die ganz Sportlichen wird die Grenzroute empfohlen. Die 130 Kilometer lange Fahrradtour führt entlang der deutsch dänischen Grenze bis an die Nordsee.



www.gaeworing.de

Herzliche Glückwünsche, Herr Ritter!

Im September feierte Ralf Ritter sein zehnjähriges Dienstjubiläum. Der 32-jährige gebürtige Lauchringener begann 2002 seine Ausbildung bei der HEGAU. Im Juli 2005 hatte er seinen Abschluss als Immobilienkaufmann als einer der besten seines Jahrgangs in der Tasche und startete sein Berufsleben in der Abteilung Hausverwaltung. Heute ist Ralf Ritter bei der HEGAU für die Wohnungsvermietung verantwortlich.

Heute ist Ralf Ritter in der Abteilung Bestandsmanagement tätig und unter anderem für die Wohnungsvermietung zuständig.



Ralf Ritter und Axel Nieburg, geschäftsführender Vorstand/HEGAU

►►► **Projektsteuerer:
Bauherrenvertreter für Wohnungseigentümergeinschaften**



Jürgen Leppin, WEG-Abteilungsleiter der HEGAU

Die Mehrheit der von der HEGAU verwalteten über 100 Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) sind älter als 30 Jahre. Viele der Häuser sind in die Jahre gekommen. Und seit dem 1. Oktober 2009 setzt die Energieeinsparverordnung EnEV 2009 neue Maßstäbe an das Bauen und Modernisieren. Die Anforderungen und Standards bei Sanierungen oder Modernisierungen von älteren Wohngebäuden müssen eingehalten werden und legen Pflichten zur Nachrüstung bestehender Wohngebäude fest. Daraus ergeben sich auch Verpflichtungen für Wohnungseigentümergeinschaften.

„Modernisierungen, aber auch größere Instandsetzungsarbeiten, wie ein neues Dach oder neue Fenster, schnell steht eine größere Baumaßnahme an. Dann muss ein technischer Fachmann, der die Baumaßnahme steuert, hinzugezogen werden,“ sagt Abteilungsleiter Jürgen Leppin, der mit seinen fünf Mitarbeiterinnen bei der HEGAU für die Wohnungseigentumsverwaltung zuständig ist.

Frage: Herr Leppin, Energiesparen ist das Thema der Zeit. Energetische Gebäudemodernisierung mit Wärmedämmung, neuen Fenstern etc., in vielen Eigentumswohnanlagen sind umfangreiche Modernisierungen oder größere Instandsetzungsarbeiten nötig. Gilt das auch für die von der HEGAU verwalteten Wohnungseigentümergeinschaften?

Jürgen Leppin: Ja, natürlich, die Wohnungseigentümergeinschaften, die die HEGAU verwaltet, haben vielfältigen Instandsetzungsbedarf. Dabei wird auch das Thema energieeinsparende Modernisierungen in die Überlegungen einbezogen. In welchem Umfang renoviert oder modernisiert wird, beschließen die Eigentümer gemeinsam.

Frage: Entscheidet sich die WEG mehrheitlich für eine Modernisierung oder Instandhaltungsmaßnahme, welche Aufgabe übernimmt hier der Verwalter?

Jürgen Leppin: Die Baumaßnahme muss geplant werden, dafür brauchen wir spezielle Fachleute, beispielsweise Architekten oder Fachingenieure. Art und Umfang der Sanierung oder Instandsetzung müssen von einem Fachmann ermittelt werden. Das ist nicht Aufgabe des Verwalters und er kann es auch nicht, da ihm das technische Fachwissen fehlt. Handelt es sich um eine größere, umfangreiche Maßnahme muss jemand für die Eigentümergeinschaft die sogenannte Bauherrenfunktion – die Projektsteuerung – übernehmen.

Frage: Was macht ein Projektsteuerer?

Jürgen Leppin: Er nimmt bei Bauprojekten Aufgaben wahr, die der Bauherr, also hier die Wohnungseigentümergeinschaft, zu erbringen hat. In Kurzform ist das

beispielsweise die Klärung der Aufgabenstellung „Was ist zu tun?“, welcher Planer, welche Fachplaner und welche Sonderfachleute sind nötig?. Er koordiniert und kontrolliert die Projektbeteiligten mit Ausnahme der ausführenden Handwerker, das machen Architekten und Fachingenieure. Er managt und überwacht die Bearbeitung von Finanzierungs- und Genehmigungsverfahren. Er informiert den Bauherrn über die Projektentwicklung und führt rechtzeitig über die Verwaltung bzw. die Eigentümergeinschaft Bauherrenentscheidungen herbei.

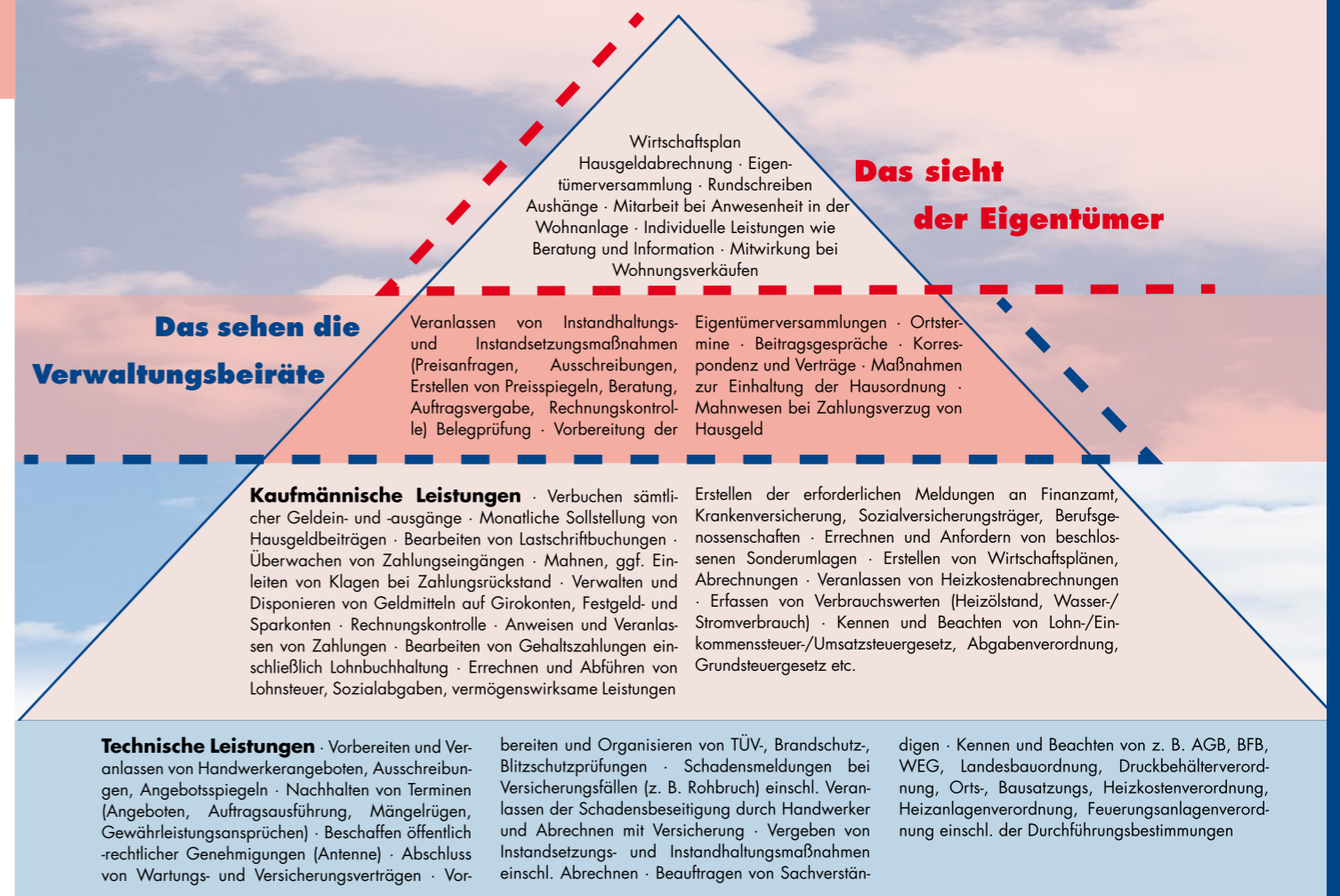
Man sieht also, Bauherr sein, ist eine sehr umfangreiche Aufgabe, die qualifizierte Fachkenntnisse erfordert und nicht so nebenher miterledigt werden kann. Das fällt dem Nichtfachman allerdings erst dann auf, wenn er Bauherr geworden ist

Frage: Das macht also nicht die HEGAU?

Jürgen Leppin: Nein, sowohl die Bauherrenvertretung als auch die Erbringung von Architekten- und Ingenieurleistungen gehören nicht zum Leistungsbild eines WEG-Verwalters. Das ist allerdings oft nicht bekannt.

Frage: Ist der Einsatz eines Projektsteuerers nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden?

Jürgen Leppin: Ja, doch es ist gut angelegtes Geld, weil ein Projektsteuerer als Bauherrenvertreter auch in der Lage ist, die Arbeitsergebnisse der eingesetzten technischen Fachleute, wie Architekten und Fachingenieure zu bewerten und wenn nötig zu reagieren - eben zu steuern. Das zahlt sich aus!



Das WEG-Team der HEGAU.
V.l.n.r.: Heike Setz, Jürgen Leppin,
Ulrike Kosnetzow, Ute Sailé.
Vorne: Diana Maier.
Es fehlt Heike Beckmann.



Sparen mit uns!
HEGAU - Schatzbrief

Weihnachtsgeschenk-Tipp!

Die ~~Ex~~klusive Geldanlage

für Mitglieder der Baugenossenschaft HEGAU

Attraktive Zinsen über dem banküblichen Zinssatz!

Garantierte Verzinsung bis 2,5 % p.a.

Typ A 2-jährige Laufzeit
Verzinsung **1,5 % p.a.**

Typ B 3-jährige Laufzeit
Verzinsung **1,6 % p.a.**

Typ C 5-jährige Laufzeit
Verzinsung **2,5 % p.a.**

Stand: 24.10.2012. Zinsänderungen vorbehalten.

Der HEGAU-Schatzbrief, eine solide Anlagemöglichkeit exklusiv für unsere Genossenschafts-Mitglieder. Die Rendite wird von der Baugenossenschaft HEGAU eG erwirtschaftet: In der Region, für die Region - mit unseren eigenen Immobilien in der Hegau-Bodensee-Region. Solide. Sicher. Rentabel.

Kontakt:

Daniela Kaiser, Tel. 07731 9324-36
d.kaiser@hegau.com

Fest vereinbarte Verzinsung über die gesamte Laufzeit.

Rückzahlung zum Nominalwert (Ausgabewert).

Keine Bearbeitungsgebühren und Ausgabeaufschläge.

Mindestanlage von 1.000,00 Euro, weitere Stückelung in 500,00 Euro-Schritten.

Voraussetzung zur Zeichnung eines HEGAU-Schatzbriefes als Inhaberschuldverschreibung ist der Erwerb einer HEGAU-Mitgliedschaft als Geschäftsanteil /GA (1 GA EUR 160,00 zzgl. Gebühr EUR 10,00). Kündigungsfrist der Geschäftsanteile: 2 Jahre auf Jahresende. Auszahlung danach ab der Jahresmitte.

►►► Ein tolles Weihnachtsgeschenk von Oma und Opa: Die Enkel-Mitgliedschaft bei der HEGAU

Schenken Sie Ihrem Enkel eine Mitgliedschaft bei der HEGAU. Wir machen den Einstieg leicht und übernehmen für Ihr Enkelkind die Eintrittsgebühr in Höhe von 10 Euro und legen noch 40 Euro als Geschenk oben drauf. Den Rest - bei einem Geschäftsanteil wären das 120 Euro - übernehmen dann Oma und Opa. Sie können selbstverständlich auch mehrere Anteile zeichnen. Die Enkelmitgliedschaft wird jedoch nur einmalig mit 40 Euro bezuschusst. Sind alle Formalitäten erledigt, erhalten Sie von der HEGAU eine schöne Geschenkkunde die Sie Ihrem Enkel oder Ihrer Enkelin überreichen können.

Irgendwann, wenn Ihre Enkel flügge sind, kann die Enkelmitgliedschaft der Schlüssel zur ersten HEGAU-Wohnung sein. Ein erstes und sicheres Startguthaben ins Erwachsenenleben.

Und nicht nur das, auf die Mitgliederanteile wird jedes Jahr eine Dividende ausgeschüttet. Außerdem profitieren Ihre Enkel als Mitglieder natürlich von allen Vorteilen, die die HEGAU bietet. Günstig übernachten in Gästewohnung der Genossenschaften in Deutschland und der Schweiz. Günstig umziehen mit dem HEGAU-Express, dem Mietanhänger für den Umzug oder sparen mit den HEGAU-Schatzbrieffen. Das ist doch echt „cool“!

Kontakt:

Heike Osann, Tel. 07731 9324-35
h.osann@hegau.com

Impressum:

Herausgeber:
Baugenossenschaft HEGAU eG
Alpenstraße 17 · D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0 · Fax 07731 9324-11
www.hegau.com · info@hegau.com
Verantwortlich für den Inhalt: Axel Nieburg
Redaktion: Birgit Tiefenbach · info@wortbauten.de
Realisierung und Druckausführung: ATRIUM Werbeagentur
Ausgabe 3/2012



Sämtliche Angaben, Illustrationen, Darstellungen und Zeichnungen in dieser Mitgliederzeitung sind unverbindlich.

